Laibacher Beitung.

Mr. 65.

Pranumerationspreis: 3m Camptoir gangi. ft. 11, balbi. ft. 5.50. für bie Buffellung ins Saus balbi. 60 fr. Wit ber Boft gangi, ft. 15, halbi. ft. 7.50.

Mittwoch, 21. März.

Jufentionegebuby: Ffir ffeine Inferate bis ju 4 Beilen 25 tv., größere br. Beile 6 fr.; bei ofteren Wieberholungen pr. Beile 2 fr.

1877.

Umtlicher Theil.

Se. t. und t. Apostolische Majestät haben mit derhöchst unterzeichnetem Diplome dem t. t. Major des 11. Insanterieregiments Emil Lichtner den Abelstand mit dem Ehrenworte "Edler" und dem Prädikate
"Elbenthal" allergnädigst zu verleihen geruht.

Ct. t. und t. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. März b. J. bem Landesschulinspettor Dr. Joseph Maret, anläßlich der auf sin den Rubeauf fein Ansuchen erfolgten Uebernahme in den Rubeftand, in Anerkennung vieljähriger treuer Dienftleiftung das Ritterfreuz des Franz Joseph Drbens glergnädigft Bu verleihen geruht.

Der Juftizminifter hat ben Begirkerichter in Bettau Robert Greistorfer jum Landesgerichtsrathe in

Der Juftigminifter hat dem Begirlegerichtsabjunften Bincenz Beglauer die angesuchte Bersetung von Frohnleiten nach Wildon bewilligt.

Der Justizminister hat dem Bezirtsgerichtsabjuntten Stephan Ragiantichit die angesuchte Bersetung von Drachenburg nach Bleiburg bewilligt.

Der Justigminister hat ben Auskultanten Siegfried Greiheren v. Michelburg jum Bezirtegerichteabjuntten

Nichtamtlicher Theil.

Die österreichische Zentraltommission für die Pariser Weltausstellung 1878.

Die "Biener Zeitung" vom 18. b. M. veröffent-Majestät des Raisers vom 17. Marz ernannten Mit-glieder ber nit Allerhöchster Entschließung Seiner glieder ber nit Allerhöchster Entschließung Seiner glieber ber öfterreicifden Bentraltommiffion für bie Barifer Beltausftellung bes Jahres 1878. Es werben bennach fungieren:

Broteftor: Ge. f. und f. Dobeit Derr Erzherzog Rarl gubwig;

Brafibent: Se. Excelleng ber Berr Danbelsminifter Johann Ritter bon Chlumecth;

als Bigeprafibenten die Berren: Frang Arnt, Sectionsdef im t. t. Sanbeleministerium in Bien; Anton Graf b. Attems, Gutsbesiger, Reichsratheabgeordne-ter, in Dien Graf b. Mitems, Gutsbesiger, Reichsratheabgeordneter, in Bien; Rubolf Jebary, taiferlicher Rath, Reichs. ratheabgeordneter, in Bien; Friedrich Somidt, Dber-Baurath, Dombaumeister, in Bien; Dr. Josef Stefen, Beneralfetretar ber taiferlichen Atabemie ber Biffenfcaften, Rettor ber t. t. Univerfitat in Bien;

ale Mitglieder bie Derren: Lothar Abel, Arditekt in Wien; Leopold Altmann, kaiserlicher Rath, Delegierter der Handels, und Gewerbekammer in Wien; Deinrich von Angeli, Prosessor, Mitglied der Künstlergenossenschaft in Wien; Dr. Josef Antonietti, Reichsratheabgeordneter, Delegierter der Handels, und Gewerbekammer, in Zara; Dr. Josef Arenstein, Fabriks, und
Gutsbesitzer bei Gloggniz, in Wien; Dr. August
Armbrecht, Prosessor kaiserlicher Bath, Cunst, und Bien; August Artaria, taiferlicher Rath, Runft. und Mufitalienhandler, in Bien; Deinrich Auerhammer, t. f. Minifterialrath im Finangminifterium, in Bien; Auguft Freiherr v. Babo, Direttor ber f. t. onologifd pomologifden Lehranftalt in Rlofterneuburg; Jofef Baechle, Daschinenfabritant, in Bien; Dr. Alexander Bauer, Brofeffor an der technischen Sochichule, in Bien; Dottor Anton Bed, t. t. Hofrath, Direttor ber t. t. Dof- und Staatsbruderei, in Bien; Rarl Graf Belrupt Tiffac, Mitglied bes Herrenhauses bes öfterreichischen Reichsrathes; Maximilian Bobynsti, Gefretar und Delegierter der Sandele. und Gewerbefammer, in Lemberg ; Marino Graf Bonba, Reideratheabgeordneter und Delegierter ber Sandele. und Bemerbetammer, in Ragufa; Bruno Bucher, Gefretar und Cuftos im öfterreichifden Dufeum für Runft und Induftrie, in Bien; Abam Freiherr v. Burg, f. t. Dofrath, Mitglied bes Berrenhauses, in Wien; Franz Graf Colloredo in Wien; Karl Coftenoble, Bildhauer, in Wien; Alois Czedit v. Brünbelsberg, t. t. Sectionschef a. D., Generalbirektor der t. f. priv. Kaiferin Elisabeth Bestbahn, in Wien; Albert Domes, Forftbireftor, in Beger; Dr. Anton Drafche, t. t. außerorbentlicher Univerfitateprofeffor; Dag Ritter b. Dormiger, Gutebefiger, Reicheratheabgeordneter, in Brag; Bladimir Graf Dzieduszychi, Mitglied bes Berrenhauses, Gutebefiter in Lemberg; Bilhelm Gidler Ritter b. Gidtron, t. t. hofrath, General-Inspettor ber t. t. priv. Raifer Ferdinands- und mahrifd-folefifden Nordbahn, in Wien; Rudolf Gitelberger von Gbelberg, t. t. Dofrath, Direttor des öfterreicifden Dufeume, in Bien; Ebuard Ritter v. Engerth, t. t. Regierunge. rath, Direttor ber Gemalbegallerie im Belvebere; Bilhelm Freiherr v. Engerth, t. t. Dofrath, Beneraldirettor. Stellvertreter ber f. f. priv. Staateifenbahn. Befellicaft, in Wien; Rarl Ritter v. Ernft, Direttor ber Bergmerteprobutten-Berichleigbirection, in Wien; Bilhelm &. Ex-ner, t. t. Regierungerath, Brofeffor an ber Socioule

für Bobenkultur, in Bien; Moriz Faber, Leiter ber Actienbrauerei in Liefing; Rarl Lubwig Falt, General-Direttor ber Boslauer Rammgarnfpinnerei; Jatob Ritter v. Falle, t. t. Regierungerath, Rurator und Direttor. Stellvertreter im öfterreicifden Dujeum, in Bien; Eugen Felix, Maler und Borfiand-Giellvertreter ber Runftlergenoffenicaft, in Bien; Dr. Ebuard Fengl, f. t. Regierungerath, Universitateprofeffor, in Bien; Beinrich Ritter von Gerftel, t. t. Oberbaurath, in Bien; Ifidor B. Fleich, Raufmann und Fabritebefiger in Brunn; B. Franti, taiferlicher Rath, Gemeinberath, Landtagsabgeordneter, in Wien; Karl Auguft v. Freb, Generaldirettor der hattenberger Gifenwerts-Gefellichaft, in Rlagensurt; Franz v. Friese, t. f. Ministerialrath im k. k. Aderbauministerium, in Wien; Dr. Abalbert Fuchs, Prosessor, in Wien; Joseph W. Fürth, Reichsrathsabgeordeneter, in Stratonit; Moriz Ritter v. Gerold, Buchdruckereibesitzer, in Wien; Anton Gerstner, k. k. Hof-Zuckerbäcker, in Wien; Anton Gerstner, k. k. Hof-Zuckerbäcker, in Wien; Dr. Hermann Freiherr v. Gödel-Lannoh, k. k. Ministerialrath und Finanzprokurator, in Wien: Johann Gögl kait Rath Resistent der vieter Bien; Johann Gogl, taif. Rath, Brafibent ber nieberöfterreichischen Sandels. und Gewerbetammer, Ditglied des niederöfterreichischen Gewerbevereins, in Bien; Max Ritter v. Gomperz, taif. Rath, Großhändler, in Bien; Alexander Guran, t. t. Generalmajor, Direttor des t. t. militär-geografischen Instituts, in Wien; Friedrich Wil-helm Haardt, Gemeinderath, Landtagsabgeordneter, in Wien; Eduard Ritter v. Haas, Hos-Teppich und Möbel-stoffabrikant, in Wien; Dr. Hermann Hallwich, Landtags- und Reicheratheabgeordneter, in Reichenberg; Theophil Ritter v. Sanfen, t. t. Oberbaurath, in Bien; Dr. Couard Sanslid, t. t. Regierungsrath, ordentlicher öffents licher Universitätsprofessor, in Wien; Alois Sanusch, t. t. Sof-Bronzewaren-Fabritant, Mitglied des niederösterreichischen Gewerbevereins, in Bien; Rarl v. Sardtmuth, Chef ber Firma & und C. Bardtmuth, in Bud. weis; Unton Sarpte jun., Fabritant, Bigeprafibent bes niederofterreichischen Gewerbevereins, in Bien; Georg Bartl, Fabritant, Mitglied bes niederöfterreichischen Gewerbevereins, in Bien; Karl Freiherr v. hafenauer, Architett, in Bien; Leopold Sauffe, Brofeffor an ber technischen Sochschule, in Wien; Wenzel Bede, t. t. Regierungsrath, Brosessor an der Hochschule für Boben-tultur, in Bien; Dr. Emanuel Herrmann, t. t. Mi-nisterialrath im Handelsministerium, in Wien; Abolf Beger, Bandfabritant, Mitglied bes nieberöfterreichischen Gewerbevereins, in Wien; Rarl Sochftetter (Firma Miller und Sochstetter in Brufchau), Mitglied ber nieberöfter-reichischen Sandels. und Gewerbetammer und bes nieberöfterreichischen Bewerbevereins, in Bien; Sanns Boefer,

feuilleton.

das Cheater der französischen Revolution.

L'Ami des Lois", welche am 2. Junner 1793, wenige Lage bor der Hinrichtung Ludwigs XVI., zur ersten Aufführung gelangte, wird mit anertennungswerther Mäßisung das Remarke, wird mit anertennungswerther Mäßisung das Remarke, wird mit anertennungswerther mähre. gung das Berhalten der französischen Aristotraten mah-tend der Remaiten der französischen Aristotraten mahrend der Revolution der französischen Aristotraten wagder Revolution dargestellt. "Ich habe", bemerkt Koblenz von dem Borrede, "den Aristotraten in denjenigen, welchen die Worken in Paris unterschieden; denjenigen, welcher die Waffen gegen sein Baterland erhoben bot erhoben hat, von demienigen, welcher seinem Lande, Haus und Berd tren gestigten gegen jein Lande, Haus und Berd tren gestigten gen, welcher seine ift schuldig, der und Hert, von demjenigen, welcher seinem Lande, von den geblieben ist. Der eine ist schuldig, der triebenen Musachtet. Glaubt man, daß alle jene überschiebenen Musachtet. Glaubt man, daß alle jene überschiebenen Musachtet. triebenen Bühnenschilderungen von Aristofraten, welche einander an Mantheliterungen von Aristofraten, geeignet einander an Buth und Albernheit überbieten, geeignet ind, bieienig Buth und Albernheit überbieten, geeignet find, diejenigen zu heilen, gegen welche die Angriffe getichtet werden? Man reizt jene nur, dies ift alles." In
der Komidie Geschaft gegen ber Komödie stellt Laha zwei Aristokraten einander gegen-über, ban beitellt Laha zwei Aristokraten einander gegenüber, von denen der eine, bereits zur republikanischen Unsicht hetelbe politische Anficht bekehrt, seinen Freund für dieselbe politische Juffassung gewinnen will. Seine Bersuche scheitern aber junachft, umsomehr, ale er seiner aristotratischen Geburt balber auf Grande, ale er feiner aristotratischen Gemagogen halber auf Grund der Denunciation einiger Demagogen felbst Gefah. Tund der Denunciation einiger Defer zu fallen. felbst Gefahr läuft, ber Boltswuth zum Opfer zu fallen. Durch Ungere duft, ber Boltswuth zum Opfer zu folles-Durch Unerschrockenheit gelingt es ihm aber, die Bolts-menge bon seiner Unschuld zu überzeugen, mahrend die Urheber ber fate Unschuld zu überzeugen während die Urheber der salschen Denunciation von der gerechten dings nicht werden. Das Stud schließt mit der aller-

Bironde und por Beginn ber Schredensherrichaft eine Reaction gegen die Beftrebungen jener Bolteverführer geltend machte, welche unter bem Dedmantel ber Freiihre unlauteren perfonlichen Intereffen betrieben.

Gine noch braftischere Schilderung ber Demagogen frangofifden Repolution erhalten wir in ber nach Sinrichtung Robespierre's verfagten Romobie : "L'Intérieur des Comités Révolutionnaires ou les Aristides modernes." Dem Stude liegt bie geschichtlich überlieferte Thatsache zugrunde, daß, mahrend das gefammte Frantreich ben Sturg Robespierre's mit Jubel begrufte, bas revolutionare Comité von Dijon in einer Abresse an den Konvent wegen der Borgange vom Thermidor Berwahrung einlegte und die Unschuld Robespierre's proflamierte. Der Konvent beantwortete tereffen verfürzt glauben. Jeber halt bem anderen fein biefen Protest durch die Berhaftung sammtlicher Dit- Sunbenregister bor, bas übrigens noch immer hinter ber glieber diefes Comités. Es war eine gludliche 3dee des Bahrheit gurudbleibt ober boch gar manche Lude auf. Berfaffers der Romodie, Ducancel, uns die "Bolts- weift. Als der Burger Scaevola bei diefer Gelegenheit begluder" bon Dijon mitten in ber Arbeit ju zeigen, wie fie eben im Begriffe ftehen, bem Benter ein neues Opfer ju überantworten, und nur burch die Greigniffe des neunten Thermidor daran verhindert werden. Das Stud ichließt mit ber Beftrafung ber Barteiganger Robespierre's, beren republitanifche Befinnung barin gipfelte, fich auf Roften ihrer Mitburger in ber unebrlichften Beife zu bereichern.

Dit beigender Gatire find die fünf Mitglieber bes revolutionaren Ausschuffes, Ariftibes, Cato, Scaepola, Brutus und Torquatus gezeichnet, bon benen jeder eine besondere Spielart ber bemagogifden Gattung vertritt. Ein fechftes Comitemitglied, Dufour, bilbet burch feine ehrliche republitanifche Gefinnung, fowie burch feine

Buntte hat biefer Dufour mit feinen Grunbfagen ber Sumanitat unfere Thattraft gelahmt! In einer Bemeinde von 30,000 Seelen wie bie unfrige haben wir nicht mehr ale 3000 Befangene, mahrend eine benachbarte, weniger bevolferte Bemeinbe beren bereite 5000 jablt. Bergegt ihr, meine Rollegen, bag man ber Republit ben Weg bahnen muß?" Diefe Anficht finbet in Abmefenheit Dufoure felbftverftanblich bei fammtlichen Comité-Mitgliedern Unterftutung, welche ftete einig find, fobald es gilt, eine rabitale Dagregel zu treffen, zumal wenn ihnen diefelbe eine neue Beute verheißt. Trot biefer Ginigteit bricht aber fofort die Zwietracht aus, als einige ber fur Bruberlichteit fcmarmenben "Bolfetribunen" fic burch ihre Rollegen in ihren materiellen Inmit Begiehung auf einige feiner Rollegen ben Antrag gu ftellen beabfichtigt, alle bes lefens und Goreibens Untunbigen aus bem repolutionaren Comité auszuidlie. gen, erregt er burch bie bloge Rundgebung biefer Mb. fict bie tieffte Entruftung und wirb bom Brafibenten jur Drbnung gerufen, weil fein Antrag auf nichte ge-

ringeres abziele, ale "bie Comités zu entoöltern." Die Komobie Ducancels weift noch eine Angahl ähnlicher Epigramme auf, welche fammtlich zur Charat. teriftit ber Revolutionshelben bienen. Dem Stud fehlt es dagegen an jeber bramatifchen Beschloffenheit; es ift nur eine Reihe lofe mit einander verfnupfter Ggenen, welche allerdings ihrer fatirifchen Tenbeng wegen auch vings nicht werden. Das Stück schließt mit der allerwerbrünglich wie enten. Das Stück schließt mit der allerwerbrünglich wie enten. Das Stück schließt mit der allerwerbrünglich wie enten Bekehrung des
kenblik. Die Charakteristik der Demagogen des Lustbeweist, daß sich bereits vor dem Sturze der

Schwäcke und Sorglosigkeit getrieben! Bis zu welchem

in der Komodie int som der Komodie in der Komodie in der Komodie int som der Komodie in

Bolgel, Buchhandler, in Dimut; Dr. Eduard Sofmann, t. t. ordentlicher öffentlicher Universitätsprofessor, in Wien; Dr. Emil Hornig, t. t. Regierungsrath, Brosessor, in Wien; Ernst Graf Hohos-Sprinzenstein, Mitglied des herrenhauses, in Wien; Dr. Albert Isg, t. t. Custos der tunsthistorischen Hofsammlungen, in Wien; Dr. hermenegild Birecet, t. f. Sectionerath im Minifterium für Rultus und Unterricht, in Bien; Josef Rafta, Raufmann, Prafident des mahrischen Bewerbevereines, in Brunn; Couard Raifer, t. t. Baurath und Stadtbaumeifter, Gemeinderath, in Wien; Rathan Ritter v. Rallir, Brafident und Delegierter der Sandelsund Gewerbekammer, in Brody; Eduard Kanig, Chef ber Firma Ed. Kanik und Comp., Kommiffions- und Exportgeschäft, in Wien; Rudolf Kitschelt, t. t. Hof-Lieferant, Mitglied bes niederöfterreichischen Gewerbe-vereines, in Bien; Claudius Alexander Ritter von Rlaudy, f. f. Regierungsrath, Generalinspettor ber Cemberg-Tzernowig-Jassp. Eisenbahn, in Wien; August Alein, t. t. Hos-Lieferant, Mitglied des niederösterreichischen Gewerbevereines, in Wien; Heinrich Klinger, Leinwand-händler, in Wien; Josef Alintosch, t. t. Hos-Metall-warenfabrikant, in Wien; Moriz Freiherr v. Königswarter, Banquier, in Bien; Bilhelm Rraft, Fabritant mathematischer und fisitalischer Inftrumente, in Wien; Mar Freiherr v. Kübed, Reicheratheabgeordneter, Mitglied des Curatoriums des öfterreichischen Museums für Runft und Induftrie, in Wien; Frang Rupelwiefer, t. f. ordentlicher öffentlicher Professor an der Berg-Afademie, Sefretar und Delegierter ber Sandels- und Gewerbetammer, in Leoben; Dr. Biftor Edler v. Lang, t. t. Universitätsprofessor, in Wien; Friedrich Freiherr v. Leitenberger, Fabritsbefiger, in Kosmanos; Couard von Lichtenfels, Maler, Professor ber Atademie der bil. benden Rünfte, in Wien; Franz Ritter v. Liebieg, Reichsrathsabgeordneter, in Reichenberg; Ludwig Lob-mehr, t. t. Hof-Glaswarenfabritant, in Wien; Friedrich Freiherr v. Löwenftern, Glasmofaiten- und Darmorwaren-Fabrikenbesiter, in Oberalm bei Salzburg; Dr. Josef Lorenz, Ministerialrath im t. t. Aderbau-ministerinm, in Bien; Hanns Matart, Brofessor, in Wien; Jan Matejto, Maler, in Krakau; Michael Matscheto, Affocié ber Firma G. Wagenmann, in Wien. (Schluß folgt.)

Die öfterreichischen Genoffenschaften und ihre Besteuerung.

Die Bortheile, welche die proviforifde Steuerreform gegenüber ber gegenwärtig wirtfamen Befteuerung für die Erwerbe. und Birthicafte. Benoffenfcaften bietet, culminieren in der Ausicheidung der Baffivginfen fomie ber Berthabidreibungen aus der Steuer. bafis. 3m Ginne der vom Steuerreform-Musichuffe acceptierten Regierungevorlage, betreffend die Befteuerung der jur öffentlichen Rechnungelegung verpflichteten Er. werbe-Unternehmungen, werden funftig die von ben Benoffenschaften für Ginlagen gezahlten Binfen fteuerfrei fein, mahrend gegenwartig befanntlich das Begentheil gefetliche Boridrift ift. Die neue Regierungevorlage enthalt eben eine wirkliche Gintommenbesteuerung, und nach ben Bringipien einer folden ift im Wegenfage gu ber jest für die Genoffenschaften gefetlich beftebenden Ertragebefteuerung die Musicheidung jenes ftets wed.

* Siehe "Laib. 3tg." Dr. 50 bie 57.

Battung ichrieb, die Aufführung unterblieb, weil blutige Auftritte im Buschauerraume zu befürchten ftanben.

Bon ben übrigen beiben Studen ber vorliegenben Sammlungen ist das eine: "Le Jugement dernier des Rois par Marechal" eine mit wenig Big und viel Behagen ausgesponnene Boffe, mabrend bas zweite "Da a bame Ungot" die durch die Revolution im fogialen Leben Frantreiche herbeigeführte Ummaljung jum Gegenftande hat. "Madame Ungot" verdient auch deshalb besondere Erwähnung, weil wir in diesem Stude bas Borbild einer Anzahl ahnlicher theatralischer Erzeugnisse "Madame Angot" hatte wenigftens einen moralifden Bred und fogar ein giemlich pitantes Belegenheiteintereffe. Man fab in dem Stude eine Carricatur ber Ungefdliffenheit und ber laderlichen Gigenschaften ber reichen Emportommlinge, welche aus ihrer ehemaligen Riebrigteit und ihren neuen Anmagungen eine feltfame Difdung herftellen." In "Mabame Angot" tritt, im Gegenfage Bu den vorhergehenden Dramen und Romödien, die Boletteren mar abgeftumpft, und fo nahm man benn auch balb wieber gu bem alten flaffifden Repertoire feine Buflucht. Insbesondere war es ber bereits ermabnte Rrititer Geoffroy, welcher unablaffig bie Rudtehr gu Molière, Corneille und Racine betrieb. Erft mabrend ber Reftauration follte aber die frangofifche Dictunft, einschließlich ber bramatifden Boefie, jenen bemertene. werthen Auffdwung nehmen, welcher mit ber Entftehung ber romantifden Soule in Frankreich eng verlnupft ift.

Direftor ber Bergbaufchule in Rlagenfurt; Ebuard | feluben Rapitals, welches bie Ginleger bem Unternehmen gur Berfügung ftellen, aus ber bie Steuerbafte bilbenben Ertragesumme juluffig. Dit der Steuerbefreiung der Berechnung des fteuerpflichtigen Ginti Baffibginfen ift aber nicht nur der hervorragenofte einfacher Beife vorzunehmen haben: Bichwerdepuntt ber Rreditgenoffenschaften, welche in Defterreich die weitaus wichtigfte Art der Genoffenfcaftebildung barftellen, befeitigt, fondern die Befteuerung ber Rreditgenoffenschaften ift burch bas bezeichnete Bugeftandnie bes Gefetes geradezu auf ein verschwindendes Minimum reduziert. Man wird dies fofort begreiflich finden, wenn man fich der Biffern erinnert, die wir über bas Berhaltnis bes von den Rredit- und Borfdug. vereinen in ihrem Befdaftebetriebe verwendeten fremden Rapitale ju dem eigenen Rapital (ben Stammantheilen) ber Benoffenschafter produziert haben und aus welchen hervorging, bag bei jenen Rreditgenoffenfcaften, beren Musmeife bem Benoffenfcafteverbande mitgetheilt murben, bas frembe Rapital in bem Musmeisjahre mehr ale brei Biertheile bes gefammten Rapitale betrug.

Gar die Productivgenoffenschaften hinwieder ift in vorberfter Reihe die zweite fruher ermahnte Begunftigung des neuen Gesetses, die Berudsichtigung der Werth-abschreibungen, von Bedeutung. Paragraf 3 der Re-gierungsvorlage normiert : "Jene Theile des Erträgnisfee, welche gur Dedung ber burch die Abnugung bee Betriebsmaterials (Wertseinrichtungen und fonftigen Un-lagen) verurfachten Berminderungen bes Unlagetapitals (Abichreibunge- und Amortifations-Conto) ober ber bei Diefem Beichaftebetriebe eingetretenen Substanzverlufte ober Entwerthungen bestimmt find, bleiben, wenn gu biefen 3meden besondere Fonde gebildet merden, fteuerfrei." Die Wichtigfeit biefer Begunftigung zeigt bie Bilang irgend einer Productivgenoffenfdaft. Go betrug bei. fpielemeife bei ber Benoffenfcafte - Buchbruderei und Schriftgiegerei in Bien im Jahre 1875, bei einem ausgewiesenen Bewinnfaldo von 310 fl. 88 fr., die ftatutenmäßige 10pergentige Abidreibung am Inventarmeribe 1982 fl. 46 fr. Diefer im Berhaltniffe gu bem ausgemiefenen Bewinn jebenfalls bebeutenbe Betrag, welcher gegenwärtig in die Befteuerung miteinbezogen wurde, wird fünftig neben anberen fleineren Betragen fteuer-

Beffer und einfacher übrigens als durch jede Eror. terung erhalt man ein Bild der Borguge bes neuen Gefetes, wenn man bas Gewinn- und Berluftconto irgend einer Benoffenschaft berausgreift und für ben be. treffenden concreten Fall die Beftenerung nach dem gegenwärtig geltenden Modus sowie jene nach dem neuen Gesetze einander gegenübergestellt. Rehmen wir zunächft als Beifpiel einer Productivgenoffenschaft die oben erwähnte Benoffenschafts. Buchdruderei und Schriftgiegerei

Das Bewinn- und Berluftconto biefer Broductiv-Benoffenicaft für das Jahr 1875 ftellt fich folgender.

	Einnahmen:	ft.	fr.
	1.) Fitte gelieferte Arbeiten	26,943	15
ı	2.) An Diethe bom Schriftgiegereis Lotale	88	
ı	3.) Für verlaufte Lettern	42	-
	4.) Sconti	2	22
ı	5.) Für verfauftes Maculaturpapier	13	42
	Summe	27,088	79
	Ansgaben:	ft.	fr.
1	1.) Löhne	16,594	57
ı	2.) Miethe	1,340	81
	3.) Steuer (Erwerb- und Gintommenfteuer)	147	25
l	4.) Regiftrierungstoften, Inferate, Stempel zc	211	36
1	5.) Farben, Firniß, gad	284	56
ı	6.) Beleuchtung	176	89
ı	7.) Beheigung	125	22
ı	8.) Brofeffioniften	35	26
1	9.) Für verbrauchtes Papier ,	5,029	28
ı	10.) Für answärtige Arbeiten	147	89
ı	11.) Intereffen	76	41
ı	13.) 10% Abschreibung am Inventarwerthe	625	95
	14.) Gewinn per Salbo	1,982	46 88
		-	-
۱	Summe	27,088	79

Auf Grund diefer Aufftellung berechnet fich bas fteuerpflichtige Eintommen ber in Rebe ftebenben Benoffenschaft nach bem Gintommenfteuer-Batent bom 29ften Oftober 1849 in folgender Beife:

A. Einnahmen: Rach bem Gewinn- und Berluftconto betragen bie Ginnahmen (Boft 1 bis inclufive 5) 27,088 fl. 79 tr.

gaben (Boft 1 bis 13) betragen 26,777 fl. 91 tr.

Dievon fommen auszuscheis a) Die Registrierungstoften aus Anlag ber Umwanblung in eine registrierte Genoffenicaft

(Bost 4) per . 211 st. 36 st. b) die Interessen (Bost 11) per 76 st. 41 st. c) die 10% Ab= fdreibung am

Inventarmerth (Boft 13) per . 1982 ff. 46 fr. d) die Erwerb. u. Eintommen=

ftener (Boft 3) fteiter (Post 3) per . . . 147 ft. 25 fr. 2417 ft. 48 fr. zusammen wonach an paffierbaren Auslagen ber Reft=

betrag per 24,360 ft. 43 fr. erübrigt und fich bas fleuerpflichtige Gintom= men bes 3ahres 1875 mit 2,728 ft. 36 fr. herausftellt.

Rach bem neuen Gefete wird bie Steuerbeboth auf Grund des obigen Geminn- und Berluftcontos bit Berechnung bes fteuerpflichtigen Gintommens in folgenott

310 ft. 88 tc.

458 fl. 18 ls.

Rach dem Gewinn= und Berlustonto (Ansgabs-post 14) beträgt der Geschäftssiberschuß (§ 3, Alinea 2 des neuen Geleges)
zu welchem im Grunde des § 3, Alinea 3 des-selben Geleges, die Erwerb= und Einkommen-

fteuer (Boft 3) per hinzugerechnet wird , wonach fich bas fteuerpflichtige Gintommen bee Jahres 1875 mit

herausftellt. Es beträgt alfo in bem vorliegenden Falle bat steuerpflichtige Gintommen nach bem gegenwärtigen Ge fete 2728 fl. 36 tr., nach bem neuen Befete 458 fl. 13 fr., fomit nach bem neuen Befete um 2270 fl. 23 fr. weniger; die zu bemeffende staatliche Stener reduziert, sich von 272 fl. 83 fr. auf 45 fl. 81 fr., also um vollt

So ftellt fic das Berhaltnie bei einer Brobuclio

Benoffenschaft bar.

Politische Uebersicht.

Laibach, 20. Mary.

Borgeftern vormittags fand in Wien eine Bet fammlung fammtlicher verfaffungstreuen Rlubs bts öfterreichifden Abgeordnetenhaufes gur Berathung des Sturm'ichen Antrages auf Abanderung des Geitete die Delegationen betreffend ftatt. Der Borfigende Baron Eichhoff ertheilte bem Antragfteller das Wort gur gründung feines Antrages. Auf Antrag bes Borfigenden wurde, nachdem mehrere Abgeordnete bas Bort ergriffen, jur Bahl von Generalrednern geschritten. Als foldt sprachen die Abgeordneten Dr. J. Ropp und Dr. Dreft. Bor der Affitimmen den Dr. J. Ropp und Dr. Dreft. Bor der Abstimmung erinnerten einige Abgeordnete, baf ber Dbmann bei Eröffnung ber Berfammlung ertiat habe, daß eine Abstimmung am Schluffe ber sprechung nur die Bedeutung habe, die Meinungen ber anweienden Serren deutung habe, die Meinungen der anwesenden Berren tennen gu lernen, ba nicht all zweihundert das Wort ergreifen tonnten, und bag bif Abftimmung teinesfalls jene Befdrantung gur Bolgb haben tonne, wie sie innerhalb der zwischen den Alubs getroffenen Bereinbarungen sonst eintrate. Freiher v. Eichhoff tonstatierte, daß dies auch jeht noch seine Auffassung sei, daß die Abstimmung nur ein volum informativum für die Anwesenden bilden könne und es Unterzeichnern des Antrages volltommen überlassen bleibe, ihren Antrag amendiert aber nicht amendiert im bleibe, ihren Untrag amendiert oder nicht amendiet in Daufe einzuhringen Daufe einzubringen. Bei der hierauf erfolgten gib, frimmung ergaben fich 58 Stimmen für den Grund Sturm, 102 dagegen.

Die britte Seffion bes ungarif den Reichstages wurde gestern mit einem toniglichen Rescripte eröffnet. Das Daus schritt fofort

Das Saus schritt sofort zur Bahl bes Bureau. in Der deutsche Reichstag erledigte am 17. d. in murich vierstündiger Debatte die erste Lesung des Gesetzentwurschinach welchem die Landescafen des Gesetzentwursch nach welchem die Landesgesetze für Elsaß Lothringen ohne die Mitmieste für Elsaß Lotherin gen ohne die Wittwirtung des Reichstages gibinde werden können. Ein Antrag Winters über die gibinde rung des Gesetzes über die Einrichtung der Bermalium in Elsaß-Lothringen wurde abertet

Der beutsche Bunbesrath hat am 16. b. beichofist, die betannte Streitfrage zwifden Breugen und San fen wegen ber Berlin-Dreebener Bahn an eine gufib galinftang in Lubed ju vermeifen.

Die frangoftiche Deputiertenkammet bal ihrer Sigung vom Freitag den Antrag auf gerialit. Berfolgung bes bonapartiftifchen Abgeordneten Pajol Caffagnac nach langerer Debatte mit großer Dajoille angenommen.

Die Unterhandlungen zwischen England wie ungland in Rugland über bas internationale Brototoll haben ju einem vollständigen Einvernehmen geführt; die Ermätiter der Großmächte in London erwarten die Ermätigung ihrer Regierungen zum Untersichtung des Schrift gung ihrer Regierungen gur Unterzeichnung bee Goriff

Dem ruffifchen follte. Anzeiger" gufolgt bir ift der Gefundheiteguftand ber Subarmee ein fett friedigender.

Der Finanzausschuß des banifden Folleihing befchloß, die Bewilligung von 125,000 Rronen gut theiligung au ber Rante

theiligung an ber Barifer Ausstellung gu beantragen ger fcmeisenter Ausstellung gu ben ben Der fomeizerifde Bundesrath bat ben foluß gefaßt, alle Staaten jur Beschickung einer gunde geragt, alle Staaten jur Beschickung gertilgund ferenz einzuladen, welche über Dagregeln jur Bertilgung ber Reblaus zu berothen for Dagregeln gur

Raum daß das Minifterium Deligeorgis die gielle ungsgeschäfte in Gant gierungsgeschäfte in Griechen land übernominet feit so stößt es bereits in der Rammer auf eine ergeben Dpposition. In den lette Rammer auf eine good Opposition. In den letten Tagen der protigen und haben sehr stürmische Kammerstungen fratgesinder. Deligeorgis hat eine Abänderung des Sesent dans bergent der Ministerverantwortlichkeit beauth bestehrt begent inden Ministerverantwortlichkeit beantragt und begegnet beite einem leidenschaftlichen Wie gebreit gewelchie einem leidenschaftlichen Widerstande. Die abwesenst und begegnet Die abwesenst iff Deputierten eilen aus Deputierten eilen aus den Provinzen gebei, Weise georgis in den nächsten Tagen zu gewärtigen. Türktel Ueber die Prieder Ausgen zu gewärtigen. Türktel Ueber die Prieder Ausgen zu gewärtigen.

Ueber die Friedensverhandlungen ber anten mit Montenegro verlautet, daß die grupplichen, die vor wenigen Tagen auf bent Fürst fanden, sich einigermaßen Schaffert haben, Fürst kinden ftanden, fich einigermaßen gebeffert haben. Fürst

hat auf die Rachricht von den Gegenpropositionen der Pforte feine Delegierten in Konftantinopel nicht abberufen, sondern fie zu weiteren Berhandlungen ermächtigt und in Konstantinopel belaffen. Es scheint, daß die Rathichluge der Machte, die dem Fürsten porhielten, daß seine Situation umso ungunftiger wurde, je naher ber allgemeine Friede rudt, boch nicht ohne Wirtung ge-

Das ferbifche Gebiet ift feit 17. b. vollends bon den ottomanischen Truppen geräumt. Die Raumung vollzog fich in größter Ordnung, und wurden zwijchen den Kommandanten beider Armeen Freundschaftsbeweise ausgetauscht. In Rord Boen ien bagegen wüthet ber Aufstand ärger als zuvor. Alle waffenfähigen Chriften ergreifen die Baffen. Die Bilajets. regierung birigiert in Gilmarichen Truppen borthin.

Rachrichten aus Mexito zufolge hat der dortige Unionsgesandte Porfirio Diaz ale Prafidenten de facto

Tagesneuigkeiten.

- (Salvator - Debaille.) Burgermeifter Dr. Felber, begleitet bom Bargermeifter- Stellvertreter Uhl und Gemeinderath Biener, überreichte Samstag in Bien bem Abbe Liszt die golbene Salvator-Mebaille, inbem er namens ber Rommune ben Dant für die wiederholten Beweise großherziger Gestunnung aussprach, Abbe Liegt bankte in wenigen Worten. Er hoffe, auch in Zukunft noch der Stadt Bien für die Freundlichteit, mit ber fie ihm

jebergeit entgegengetommen, banten gu tonnen.

(Gin Ritt burch bie Donau.) Sonved-Oberlientenant Beobor v. Bubović, ber feinerzeit viel burch feinen großen Diftangtitt von Bien nach Baris von fich reben machte, hat es, nachbem ibm icon fruber in Beft ein abnliches Experiment ge-Bludt war, unternommen, Sonntag nachmittags auf feinem, mit einem bon ihm felbft conftruierten Schwimmapparate verfebenen Pferbe bie große Donon bei Wien fcwimmend gu fiberfeben. Die Antanbigung biefes Bravourftudes hatte genitgt, um troth bes unfreundlich regnerifden Bettere Zaufende von Meniden an die beiben Ufer bes regulierten Donauftromes ju loden. Auf brei Dampfern der Donau-Dampfichiffahrtegefellichaft fanden fic Suberte bon Offizieren ber Garnifon und andere fpegiell von Bubobit gelabene Gafte ein. Die Somimmtour follte oberhalb bes nache des nachft ber Reichsbrilde befindlichen Rommunalbabes ihren anjang nehmen, mabrend als mabricheinliche Landungefielle ber Bgi auf bem jenseitigen Ufer unterhalb ber Brude in Ausficht Ausummen mar, Infolge bes in ben letten Tagen gefallenen Riging mar ber Bafferftand ein ziemlich hober und die Stromung tine bebentende. Um 1/3 Uhr begab fic Bubović ju feinem Phitot, einem aus ber Armee ausgemufterten Braun bon eima 15 fann aus ber Armee ausgemufterten Braun bon eima 15 Sauft Sobe und einem Atter von 15 Jahren. Der eble Renner, ber bom Aerar um bie bescheibene Summe von 50 ff. erworben worben man worben war, befand fich in voller Maricadjuftiernug. An ben beiben Sattelfeiten waren etwa 21/2 Schub lange und 11/2 Schub breite ichmoren waren etwa 21/2 Schub lange und 1 mit gewöhnlicher breite fcmarge Rauticultaschen befeftigt, welche mit gewöhnlicher Buft gefüllt im Luit gejaut worben waren und bie ben eigentlichen Schwimm-Apparat bilbeten waren und bie ben eigenermanne feinerlei Sicherheilsbart. Sonft befand fich an bem Pferbe teinerlei Sicherheitsbortebrung. Derr Bubonić, ber ein einfaches graues Saquet, gleiche Sofe und hohe Bafferftiefel trug, bestieg fury por As Uhr das Bierd und hobe Bafferftiefel trug, vejein foien ber Ganf fich entere und ritt gum Baffer. Anfanglich ichien ber Gaul fich enticieten gegen eine Schwimmtour gu ftrauben, aber einige Shormane einige Spornflöße und Diebe belehrten ibn alebate jum Beffern. Das Bierd faut, fobalb es im Baffer mar, fo tief ein, bag nur Dale und, fobalb es im Baffer mar, fo tief ein, bag nur bie Dale und Ropf fichtbar blieben. Dem Reiter reichte bas Boffer bis an die Sufte. Unter lebhaften Burnfen, die Bubonit bem Ga. mit bem Schmenten bee Outes erwiberte, ftenerte er fein Pferb, beldes role bate ber bie beides Bilte ben G. ber Stromung enfaßt worben war, gegen bie Milte des Stromes. In gemeffener Entfernung vom Reiter folgten mehrere Boote bes Rubervereins, mahrend in noch größerer Difigna bie bes Rubervereins, mahrend in nicht burch au Diffang bie Dampfer langfam lavierten, um nicht burch au Stofen Bellenichtag ben Schwimmer gu gefahrben. Der Ritt ging anflandslos vor sich. Mauchmal wurde das Pferd zwar formlich bom Wasser gewendet, gewann aber balb wieder die tichtige Direction gewendet, gewann aber balb wieder bie tigtige Direction, und genau fieben Minuten nach bem Abritte etreichte ber Reiter mit feinem Thiere unmittelbar unter bem letten Pfeiler ber Brilde bas Ufer, wo er von ber nach Taufenben daglenden Denide bas Ufer, wo er von ber nam Denidenmenge mit finrmifden Bravo-Rufen empfangen

(Grafliche Schaufpieler.) Graf Lagausty, ber unter bem Ramen Renhoff an verschiedenen Biener Bithnen gaflierte, hat bereits einen nachfolger gefunden. In Teplity bebuliette biesertage Graf Ulrich Blucher unter bem Pseudonnm "Ulvid v. Garcia." Bie es beißt, will Ufrich v. Garcia fich ber Bubuen-Corrid. Bubnen-Carrière widmen und in nachfter Zeit nach Wien geben. Det gräfliche Mimanach weift einen Grafen Ulrich Deunig Menne Binder fang i mach, welcher Binder (aus einer Seitenlinie bes alten Bliicher) nach, welcher 1850 geboren in Seitenlinie bes alten Bliicher) nach, welcher 1850 geboren ift und ber beutschen Marine als Seetabett ans

babefli Rapilap" ans Effegg berichtet wirb, haben fich bort am (Selbstmord eines Liebespaars.) Bie bem "Bu-16, b. ber Eifenbahnpratitant Baig und die 16jährige Stieftochter bes Restandupratitant Baig und die 16jährige Stieftochber Gifenbahnpraktitant Baif und bie 16japrige Steilenbahnpraktitant Baif und bie 16japrige Steilenbahnpraktita Baif bie Dand des hubiden Maddens zugesagt und bie Dochzeit bur bis pur ben bubiden Dabdens Buttlerweile mar dur bie dur befinitiven Ernennung verschoben. Mittlerweile mar innge Danie ber bie Fach: der junge Mann nach Bombor versett; dort sollte er die Fach: biffing ablegen, fiel aber bei berfelben burch. Am 15. reifte er nach Effegg, fiel aber bei berfelben burch. Mur to bergiftete. Die Arme Bant er fich im Bereine mit feiner Geliebten vergiftete. Die Arme farb allfogleich, mabrend Baif einige Stunden nach

Sokales.

Aus ber Sandels- und Gewerhefammer für Krain.

(Forts.)

Dit Rudficht auf biefe Abanderung ift eine Erlauterung bes § 2 ber Bablordnung, respective bes § 6 bes Gefetzes vom 29. Juni 1868, Rr. 85 R. G. BL, welche von ber Berufung ber mirflichen Mitglieber handeln, nothwendig geworden. Diefe Erläuterung lautet :

Diefe Rammer ift zu Anfang des Jahres 1875 constituiert worden, und es finden daher mit 31. Degember 1877 Erganzungsmahlen und mit 31. Dezember

1880 Neuwahlen u. f. f. ftatt.

Bei den Ergänzungswahlen 1877 werden mit Rudficht auf die berzeitige gleiche Functionsbauer aller Deit glieder durch bas los zum Ausscheiden beftimmt werden :

5 Mitglieder der Sandelsfection, 1 Mitglied ber Montangewerbe, 6 Mitglieder ber übrigen Bemerbe,

im gangen 12 Mitglieber.

Bon biefen 12 Stellen find burch Reuwahl (mit Rudficht auf bie neue Bablordnung) gu befeben :

5 Stellen der Bandelefection, 1 Stelle ber Montangewerbe, 3 Stellen ber Großinduftrie, 3 Stellen ber übrigen Bemerbe,

12 Stellen, und wird fobin nach Durchführung ber Ergangungsmahlen die Rammer im Ginne ber neuen

Wahlordnung beftehen :

aus 10 Mitgliebern ber Sanbelsfection, 2 Mitgliedern ber Montangewerbe, 3 Mitgliedern der Großinduftrie, 9 Mitgliebern ber übrigen Gewerbe,

im gangen aus 24 Mitgliebern.

Bei ben Bahlen, welche mit 31. Dezember 1880 einzuleiten tommen, wurden nun mit Rudficht auf die ungeraden Zahlen 3 und 9 Schwierigkeiten entstehen, ju beren bleibender Befeitigung entsprechende Beftimmungen nothwendig erscheinen.

Rach bem Bortlaute bes Gefetes vom 29. Juni 1868, R. G. Bl. Rr. 85, (§ 6) foll nach Ablauf von brei Jahren immer die Salfte ber Mitglieber nach der Reihenfolge des Dienftalters, eventuell nach Ent. scheibung durch bas Bos austreten, eine Beftimmung, welche finngemäß (§ 4 und § 9, Alinea 2, H. G.) so aufzufaffen ift, daß stets die Hälfte der Mitglieder der betreffenden Rategorie auszutreten habe.

Im porliegenden Falle ift bies nur berart möglich in ben Rategorien der Großinduftriellen und der Rleingewerbetreibenden einmal die tleinere und das nachstemal die größere Salfte jum Austritte gelangt. Die volle Uebereinftimmung mit dem Gefete läßt fich unter diesen Umständen nur baburch herstellen, daß die beiben genannten Rategorien rudfichtlich ber Summe ihrer Bertreter als Gine Abtheilung angefeben werben, wofür auch der Umftand spricht, daß die erftere aus der zweiten hervorging. Beide gufammen haben zwölf Mitglieder, und es

werden mit 31. Dezember 1880 im gangen feche Mitglieder auszuscheiben haben.

Behufe einer entfprechenden löfung ber Frage, ob gu biefem Zeitpuntte 2 Großinduftrielle und 4 Rleingewerbetreibende,

ausammen 6

1 Großinduftrieller und 5 Rleingewerbetreibende,

zusammen 6 auszutreten haben, ericheint es als ein Gebot ber Gerechtigfeit, daß hiernber durch das Los entschieden werde.

Bei ben Wahlen, welche mit 31. Dezember 1883 einzuleiten fein werben, wird bann, ohne die Entscheidung durch das Los in Anspruch zu nehmen, die andere Alternative in Anwendung zu bringen fein u. f. f.

Den im § 5 gemachten Borschlägen rücksichtlich bes Census hat das hohe Handelsministerium die Zustimmung ertheilt. Diese Borschläge enthalten Dreierlei:

1.) die Erhöhung bes Cenfus für die Sandelstreibenden ber Stadt Laibach von 8 fl. 40 fr. auf

10 fl. 50 fr.; 2.) die Ermäßigung des Minimalbetrages auf 4 fl. ö. 28., und

Betrag von 4 fl. 20 fr.

Die bon ber Rammer borgefchlagene ftiliftifche Modification im § 3 ber neuen Bahlordnung (§ 5 ber bisherigen Bahlordnung), welche barin beftand, daß trains eintreten gu laffen, und welche find bie Bedingungen, an man bor das Wort "betreiben" das Wort "wirklich" feste, um tlar ju machen, daß nur jene mahlberechtigt eine gangliche Abschreibung ber Steuerrudftanbe tnupft? 3.) Spefind, welche eine Sandelsunternehmung, ein Gewerbe Biell, ift es ben t. t. Steueramtern inftructionsmäßig geflattet ober einen Bergban thatfachlich betreiben, murbe nicht genehmiget, ba biefelbe eine ungenaue Wiebergabe bes involvieren murbe.

3m 8 5 bes Entwurfes murbe bas lette Alinea, wornach gewiffe Berfonen bom attiven und paffiben Bahlrechte ausgeschloffen find, geftrichen.

Die im § 10 gewünschte Mobification, bag von ben brei Bertretern bes Gewerbestandes in ber Bahltommiffion auf jede Abtheilung ber Bewerbefection je Einer gu entfallen hat, wurde nicht genehmiget; es wurde dabei jedoch vorausgesett, daß, soferne tein thatfachliches hindernis im Wege fteht, alle brei Abtheilungen der Gewerbefection bei ber Bufammenfetung ber Bahltommiffion werden berüdfichtiget werben.

Inbetreff der Beröffentlichung ber Liften ber Bahl-berechtigten wurde der § 12 des Entwurfes dahin abgeandert, daß bie Liften ber erften und zweiten Abtheilung der Gewerbefection bei ben politischen Behörben erfter Inftanz, die Liften der Handelsfection fowie ber dritten Abtheilung der Gewerbejection dagegen bei allen Steueramtern aufzulegen, beziehungemeife öffentlich tundzumachen find.

Das Schlufalinea des § 14: "über die Giltigleit ber Stimmzettel, welche eine Menderung ber urfprünglich eingefetten Ramen erfeben laffen, entscheidet die Babltommiffion" - wurde in nachstehender Faffung feft-

gefett: "Ueber die Biltigfeit ober Ungittigfeit ber Stimmgettel entscheidet die Wahltommiffion."

Die Rammer nahm Diefen Beschäftsbericht genehmigend jur Renntnis.

(Fortfehung folgt.)

- (Aubieng bei Gr. Dajeftat.) Der herr Lanbesprafibent Ritter von Biomann und ber herr Canbeshaupts mann hofrath Dr. Ritter Raltenegger von Riebhorft, welche Sonntag abeube von Laibach in 2Bien eintrafen, wurden vorgeftern bafelbft von Gr. Dajeftat bem Raifer in Aubieng empfangen.

- (Rovitat.) Bum Beften bes Laibader Armen. fonbe & gelangt beute bas neue Effettfilld "Ein belb ber Feber" jur Aufführung. Dasfelbe ift nach ber gleichnamigen Erzählung E. Bernere in ber "Gartenlaube" von Rarl Begel für bie Bubu: bearbeitet und genießt augeblich ein gutes Renommé. Dit Rudficht auf ben hiemit verbundenen wolthatigen 3med mare ein gahlreicher Befuch ber bentigen Borftellung febr gu wünfchen.

- (Benefigvorftellung.) Die von une fcon neulich ermabnte bramatifche Rovitat einer biefigen jungen Schriftfellerin - Dig Sarriet - "Rapitan Rubolf Ellenbad", Lebensbild in 4 Aften, geht morgen jum Bortheile unferes verbienftvollen Regiffeure und vielbefcaftigten Schanfpielers herrn Bonis Ströhl in Szene. - Den Galng bes Abenbe bildet bas befannte einaftige guffipiel "Romeo auf bem Bureau" mit Beren Direttor Fripfche in ber Titelrolle.

(Filharmonifdes Rongert.) Montag ben 26. b. DR. um 7 Uhr abende finbet bas vierte flatutenmäßige Rongert ber filbarmonifden Gefellichaft flatt; basfelbe bringt uns bas große Saydn'iche Dratorium "Die Scopfung" in brei Abtheilungen. Die Goli werben von herrn Raginger (Urief) und brei für bas Rongert gewonnenen Biener Gaften, namlich Deren Benblit (Rafael), Fran Benblit (Eva) und Frl. Schuller (Gabriel) vom Biener Confervatorium gefungen werben. - Zwei Tage baranf - Mittwoch ben 28. b. DR. - findet eine Bieberholung ber Aufführung jum Beften bee Bereinefondes im landicafilicen Theater gegen Entrée fatt, wogu icon jest Bormerfungen auf Gibe (Fautenil & 1 fl., Barterrefperifit à 80 fr., Galleriefperrfit à 50 fr.) bei Deren Rarl Raringer angenommen werben.

- (Betitionen aus Rrain.) Die Betition bes Anton Rogofcheg, Müllers ju 3bria, um Entschäbigung für ben ibm infolge ber ararifden Solgtrift verurfacten Schaben murbe in ber 246. Sigung bee öfterreichifden Abgeordnetenhaufes vom 16. b. DR. über Antrag bes Referenten bes Betitionsausschuffes, Abg. Graf Coronini, bem f. t. Aderbauminifferium "jur Bfirbigung" empfohlen. In berfelben Gibung murbe beegleichen auch bie Betition ber Ortsgemeinben Ditterborf und Feiftrig in ber Bochein, bann Belbes und Dbergorjach im Bes girte Rabmanneborf, um Abanberung bes § 10 bes Forfigefetes bom 8. Dezember 1852, R. G. Bl. Rr, 250, bann um Abbilfe in Beibe-Gervitutsangelegenheiten, ber Regierung "jur eingebenben Burbigung" abgetreten. - Die jungft eingelaufene Betition mehrerer Ortegemeinben in Rrain um Beibehaltung ber gefettiden Bestimmung, wonach ein Gintommen unter 600 fl. von ber Gintommenftener befreit bleiben foll, murbe bem Betitionsausichuffe

- (Stenereintreibung in Unterfrain.) In ber borgeftrigen (247.) Sigung bes öfterreichifden Abgeorbneten. haufes ftellte ber frainifche Reichsrathsabgeordnete Berr Pfeifer im Bereine mit 23 Genoffen an Ge. Erc. ben herrn Rinang minifter folgende Interpellation, betreffenb bie Steuereintreibung in ben burch anhaltende Digjahre verarmten Begirten Unter-Magengebur für bas Montangewerbe bon 4 fl. 20 tr. frains: "1.) Ift bie hohe Regierung in Renntnis von Borgangen, unter welchen als carafteriftifche Thatfache bie Berfiei-3.) die Erhöhung des Census für die dritte Ab- gerung einer auf 1130 fl. geschätzten Realität um 2 fl. durch bas theilung der Gewerbesection von 2 fl. 10 fr. auf den f. t. Steueramt Landftraß gelten möge? 2.) Wenn die Regierung in Renntnis biefer Borgange ift, was gebenkt fie gur Beseitigung berfelben gu thun? Ift die Regierung gefonnen, eine Berminberung ber Realfeilbietungen in ben verarmten Diftriften Unterwelche die Regierung eine Bufriftung bis jur nachften Ernte ober ober gar gur Pflicht gemacht, bei Realexecutionen mitgubieten, und im bejabenben galle: ift es nicht ihre burch bie natürliche Bil-\$ 7, Allinea 1, des Gesches vom 29. Juni 1868, Dr. 85, ligfeit wie nicht minder durch ben Standpunkte einer t. t. Beborbe gebotene Bflicht, bei einer Realitat, beren Schanungswerth ben Steuerrudftand um ein Bebentenbes ilberfleigt, ben Mubot auf ben Steuerriidftanb felbft fammt Roften und nicht unter biefen Aufpruch gu ftellen?"

Feuerwehr.) Anläglich ber leberreichung ber Chren : beile an die um die En fiehung und Entwidlung ber freiwilligen Feuerwehr in Laibach hochverbienten Mitglieder berfelben, die Berren Albin Achtichin, Leitmann ber Schutymannichaft, und 3. Schulg, Abjutant bes Corps, veranftaltete ein aus Mitgliedern ber Fenerwehr beftehendes Comité Cametag abends im feftlich beforierten Glasfalon bes Auer'fchen Brauhanfes eine Feftineipe, welcher bas Bereinsmitglied Berr A. Arto als Rneipwart prafidierte. Anwefend maren an 80 Mitglieder ber Feuerwehr, fiberdies eine Deputation des allgemeinen frainifchen Militar=Beteranenvereine mit bem Borftanbe herrn Di i hali & und gablreiche Freunde ber beiben Gefeierten. Rachbem ber Borfigende die Rueipe eröffnet hatte, ergriff Fenerwehrhauptmann herr Do berlet bas Bort ju folgender Anfprace: "Rameraben! Gin frendiger, feltener Anlag hat uns fo gabireich jum beutigen Fefte vereint. Es gilt ben Berbienften zweier Manner, bie fich um das Entflehen und Emporbluben unferes, feinerzeit fo fehr angefeindeten Inflitutes große Berbienfte erworben haben, ein Meines Beichen ber Anerkennung ju geben. Die Manner, die ich hiemit meine, find Euch wol befannt, es find bies unfere Rameraden A. Achtichin und 3. Schulg. Beide haben feit fieben Jahren tren gu unferer Fahne gehalten und nie gefehlt, wo es galt, But und leben unferer Mitburger ju fchitgen ober bie Intereffen und ben fortidritt unferes Inftitute ju vertheibigen. In gerechter Anerkennung Diefer hochachtbaren Thatigleit hat mich die Mannichaft ber freiwilligen Feuerwehr beauftragt, Ench, werthe Rameraden, diefe Ehrenbeile ju Abergeben, bamit ihr felbe traget ale fichtbares Beiden ber Liebe und Achtung, Die End Die Mannichaft ber freiwilligen Fenerwehr gollt. Möge biefe fpontane Rundgebung Gurer Rameraden ein Sporn für Guch fein, auch weiterhin mit bem gleichen Gifer und mit unverminderter Liebe für unfer Inftitut einzufteben. 3ch glaube, indem ich Euch die Ehrenbeile übergebe, im Sinne ber gefammten Mannicaft zu banbein, wenn ich Euch ein bergliches breimaliges "Gut Schlauch" gurufe!" - Rachdem die Anwesenden begeiftert in bas "Gut Schlauch" eingeftimmt batten, ergriff ber Leitmann ber Soutmannicaft herr M. Achtichin das Bort, bantte für die hochehrende Auszeichnung und verfprach, auch fernerhin mit Wort und That für die freiwillige Fenerwehr einzufteben. Desgleichen betonte Berr Sonly in feiner Erwiderung, daß ihn bas Beichen ber Anertennung umfomehr freue, ba es vonfeite ber Mannichaft ausgebe; er ichloß mit einem "Boch" auf lettere. - Der Rneipwart Berr Ar to eröffnete fobann bie Rneipe mit einer Anfprache, in welcher er das Rommandowort ber freiwilligen Fenerwehr: "Achtung", in feinen verfchiedenen Situationen beleuchtete. "Achtung", wenn es gilt Feneregefahr ju betampfen, "Achtung", wenn es nothig, franten Rameraden gur Geite gu fieben, "Achtung" por ben Borgefetten, "Achtung" aber auch, wenn es gilt, verbiente Rameraben auszuzeichnen, wie es eben bente ber Fall ift. Rebner folog mit einem "bod" auf die freiwillige Fenerwehr. - Das reichhaltige Brogramm ber Rneipe murbe in jeder einzelnen Biece mit reichem Beifall aufgenommen. Die Bortrage bes Befangequartettes (Schijchtar, Begnar, Schulz und Dornit), die humoriftifchen Bors trage ber herrn 3 mereng und Laiblin, fowie die eruften der Berren Baul und F. Fing wurden filtrmifc acclamiert. Die Zwifdenpaufen fullte eine Reihe von Toaften. Rneipwart Arto toaftierte auf Sauptmann Doberlet, Sauptmann Doberlet auf die freiwillige Feuerwehr, der Borftand bes Beteranenvereine herr Dihalic auf ben Ausschuß ber letteren, Dauptmann-Stellverterete & a m aff a auf ben allgemeinen frainifden Militar-Beteranenverein, Abjutant Schulg auf die mitwirfenden Freunde der Fenerwehe, Ansichugmitglied Benn auf herrn Samaffa und auf das Festcomité u. f. w. Eine Abtheilung ber flabtifden Mufittapelle unter perfonlicher Leitung bes Orchefter. Direttore Berrn Dayer beforgte gur allgemeinen Bufriedenheit ben orcheftralen Theil des Feftes. Auch Ruche und Reller Berrn Auere ließen nichts zu wiinschen übrig.

- (Balvafore Chronit.) Diefertage erichien Balvafore 6. Lieferung, bas 3. Deft des erften Buches. Dasfelbe bringt Die Fortfetung ber Abhandlung über die alteften Bewohner und bie Entflehung bes Ramens Rrain, und enthalt feche febr fcon gelungene Abbilbungen aus ber funfigeubten Sand bes Beidners herrn B. Rovat, nämlich: a) einen gallifden Rrieger in vol-Ier Ruftung ; b) ben Rriegsgott ber alten Sachfen "Drufenfaule (Ermefaule), ein trutiger und entfetlicher Mann", in voller Ritftung; c) die Sachsen=Bottheit Crobo (Saturnus); d) ein in

- (Fefilneipe ber Laibacher freiwilligen | Magbeburg an ber Elbe gu Rarle bes Großen Beiten aufgefunbenes Bilb, die Benus ber alten Deutschen, ein Beib mit "lieblichen flaren Mugen," einem Rofen= und Mirthentravge auf bem Saupte, einer Rofe im lachelnben Munbe, und reichem, ju ben Rnieen herabwallendem Daare, baneben "ihre brei fonderlichen Töchter"; e) "Sammope", ber Jupiter ber alten Deutschen; f) bas Bild eines alten gallifden foniglichen Dberhauptes, und endlich g) zwei gallifche Rrieger. Bir empfehlen neuerlich biefe außerft fcone Bieberansgabe ber Balbafor'ichen Chronit, welche felbft ber große Diftorifer ber Wegenwart Leopold von Rante in Berlin bas vorzüglichfte Quellenwert für bie öfterreichifche Befchichte neunt.

- (Soirée in Aubolfswerth.) Das Rafino in Rubolfswerth veranftaltete am 10. b. DR. eine Abendunterhaltung, beren Reinertrag für ben Studenten-Unterflütungsverein bes bortigen t. t. Real- und Obergimnafiums bestimmt war. Bie man uns aus Rubolfswerth fdreibt, war bas Programm febr gewählt, die Ausführung gelungen und ber Bejuch mit Riidficht auf bas ichlechte Wetter und bie noch ichlechteren Bege gum Rafino febr gablreich: baber auch ber verhaltnismäßig namhafte Reinertrag von 52 fl. erzielt murbe. - Die Leitung bes Stubenten-Unterftilgungerereins erfucht uns mit Bezug bierauf, ben Ausschußmitgliedern bes Rafinos, welche biefe Unterhaltung ans geregt und gefordert haben; ben Damen und herren, welche bei ber Unterhaltung mitgewirkt haben und befeelt bom molthatigen Zwede in ihren Leiftungen nichts zu wilnichen ibrig ließen; sowie auch allen Besuchern ber Abendunterhaltung, Die ben iconften Beweis ber Simpathie filr ben Studentenberein an ben Tag legten, ben berglichften Dant anszusprechen.

Neueste Post.

(Driginal- Telegramme der "Baib. Beitung.")

Bien, 20. Marg. Der Raifer ernannte mit Ent. foliegung bom 18. d. Dt. ben Dberftaatsanwalt gu Grag, Bermann Schmeibel, jum Bigeprafibenten bes fteiermartifd. frainerifden Dberlanbesgerichtes.

Das Abgeordnetenhaus bewilligte die Rachtrags= fredite per 1877 nach ben Musichugantragen und ermachtigte ben Finangminifter, zur Dedung des Abganges und zu Gifenbahnzweden 6.875,000 fl. Goldrente ju begeben. Nachfte Situng unbeftimmt.

Berlin, 20. Marg. Die Entlaffung bes Benerals

Stofd murbe geftern genehmigt.

Baris, 20. Marg. Es befteben mol noch einige Schwierigkeiten bezüglich ber Demobilifierung, boch ift

ein ichliegliches Arrangement unzweifelhaft.

Rom, 20. Darg. 3m heutigen Ronfiftorium hielt ber Bapft eine furge Allocution, worin er bas am 12ten Marg Befagte beträftigte, hinzufügend, er werbe vor der gangen Welt protestieren, daß man ihm die Redefreiheit entziehen wolle. Der Bapft wurde von einem leichten Unwolsein befallen.

Konstantinopel, 20. März. Rach offizieller Ueberfetung ber Thronrede fagte ber Gultan, die Richtung, welche er betreffe ber Berhandlungen mit Montenegro einzuschlagen gebente, werbe bem Parlamente in der nachften Sigung gur Berathung angegeben merben.

Beft, 19. Marg. (n. Br. Tgbl.) Man halt bie Abruftung feitens der Turtei icon barum für unmöglich, weil die Bforte bann wehrlos ber brobenden Revolution gegenüberftunbe. In unterrichteten Rreifen glaubt man, Rugland proponiere die Abruftung nur, um die Pforte in diese peinliche Alternative gu bringen.

Bara, 19. Marz. (R. Br. Tgbl.) Die boenifche Infurrection nimmt wieder großere Dimenfionen an. Die Nadrichten aus Cetinje lauten trop ber Bemühungen fammtlicher fremden Ronfuln bem Frieden nicht günftig.

Telegrafifder Wedfelkurs

bom 20. Marg. Bapier = Rente 65:15. — Gilber = Rente 69 Rente 78 25. — 1860er Staats-Anlehen 111.—. — Bant-Actien 825.—. — Rredit-Actien 157.50. — London 120 85. — Silber 107.75. — R. t. Ming = Dutaten 5.70. — Rapoleoneb'or 9.64. 100 Reichsmart 59.50.

Angefommene Fremde.

Am 20. März.

Dotel Stadt Bien. Roppmann, Bertha, Kohn, Rfite.; Enn, Reif.; v. Schufter und Balter, Wien. — Mad. Globotioni, Reif.; D. Schuffer und Balter, Bien. — Mab. Glovois-

Seivertsvesigerin. — Murgel, Steueraintsabjuntt, Ogeneration of Ihne, Bergberwalter, Hrastnig.

Sotel Flesant. Huter, Reis., und Maher, Ksm., Graz. — Großace, Bonowitsch. — Sabred, Kanzliß; Jenko Maria somm Tochter, und Schlauf sammt Frau, Littai. — Werbisch, Bester, Oberlaibach. — Banermann, Direktor, Spital. — Harding Ingenieur, Unterkrain. — Macher, Student, Marburg. Simonetti, Muggia. — Löwi, Ksm., und Kohn, Harding. Wien. — Sajiz, Direktor, Karlstadt. — Keinlercher, St. Seil. — Križ, Linz. — Schotten. Mattersbors. — Omach, Lad. - Krig, Ling. — Schotten, Mattersborf. — Dmach, Lad. Banon, Italien.

Sotel Europa. Mab. Dberfirder und Glavacti, Rarnten. Fröhlich, Ingenieur, Pifino. — Roffi und Jergabet, Pola. Bald, Banunternehmer, Frafinig. — Fritich, Banunternehmer, Trafinig. — Fritich, Banunternehmer, Trifail. — Barboth Abele, Agram.

Lottoziehungen vom 17. Märg:

Wien: 80 82 60 5 7. Graz: 12 65 55 76 18.

Theater.

Sente: Bum Bortheile des hiefigen Armenfondes, jum erften male: Ein Selb der Feder. Schaufpiel in 5 Atten, nach ber gleichnamigen Ergählung E. Berners in ber "Gartenlanbe", bon Rarl Begel.

Meteorologische Beobachtungen in Laibad.

März	Zeit ber Beobachtung	Barometerftand in Millimetern auf 0° C. reduciert	Lufttemperatur nach Eelfius	Binb	Anfict bee Simmels	Mieberfcla binnen 24 Et in Millimeter
20.	7 U. Mg. 2 , N. 9 , Ub.	724.22 722.81 720.82	+ 8.0 +14.2 +10.0	windfill SB. schwach SB. schwach	bewölft bewölft Regen	Regen Toget

Tagenber tiefer Boltengug, abende Regen. mittel ber Barme + 10.7°, um 6.8° über bem Rormale. Berantwortlicher Redacteur: Dttomar Bamberg

Danksagung.

Für bie mahrend ihres langen Rrantenlagets meiner verftorbenen Frau

Margarethe Kukla

fo vielfach gutheil gewordenen Beweife berglicher Theil nahme und für bas gahlreiche Geleite gu beren lebter Rubeftätte fpreche ich hiemit meinen tiefgefühlteftet Dant aus inghelonden eine meinen tiefgefühlteftet Dant aus, insbesondere fühle ich mich hiezu geget iber ben herren Sangern sowie den herren Beilitär-Beteranennein Militar=Beteranenveine verpflichtet.

Laibach am 20. März 1877.

Anton Rufla, Reffauratent.



Diefbetrilbten Bergens geben bie Gefertigten affen Berwaubten, Freunden und Befannten bie schniets volle Rachricht von dem hinscheiden ihres einzigen, innigstaeliebten Solves innigftgeliebten Gohnes

Alfons,

welcher gestern um halb 8 Uhr abenbe, im garten gitt bon 11/2 Jahren, nach ichwerem Leiben ins beffen Benfeits abberufen much

Die irdische Bulle wird am 21. Marg um 2 lift nachmittags auf bem Friedhofe gu St. Chriftof jur letten Rube bestattet merban

Laibach am 20. März 1877.

Josef Gerdešič, als Batt. Amalie Gerdešič, als glutte.

Borsenbericht. Wien, 19. Marg. (1 Uhr.) Die Borfe war ungemein lebhaft. Im allgemeinen behanptete die Hauffe die herrschaft, welche infolge telegrafischer Mittheilung uber Artikel des "Rord" bestritten worden war. Insbesondere waren infolge hoher Londoner Kurse die ungarischen Schalbaus besteht

Out sellettust. Artifel	des "N	ord" befi	ritten worden war. Insbesondere waren infolge b
	Gelb	Ware	Belb Bare
Bapierrente	64 75	65	Giebenbilirgen 71.75 72.25
Silberrente	68 60	68.80	Temefer Banat 72.50 72.25
Colbrente		77 50	Ungarn 74.50 75
		288 -	
	105 75	106 -	Actien von Banten.
, 1860	110 50	110 75	M.T. Must
" 1860 (Fünftel)	119-	119 50	Gelb Ware
" 1864 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	133 50	133.75	Anglosofterr. Bant 75 - 75.25
Ung. Bramien=Ant	74.25	74 50	Rreditantalt
		164 50	Depositenbant 126- 127-
Rubolfs-2	13.50	14	Rreditanftalt, ungar 139-75 140'-
Bramienanleben ber Stabt Bien		95 50	Estompte-Ankalt 676 — 682 —
Donau-Regulierunge-Lofe			Rationalbant 827 - 828 -
Domanen-Bfaabbriefe			as alegans and mass Malacal and mile as a s
Defterreichifche Schatscheine			m ** ** * * * * * * * * * * * * * * * *
Ung. Gifenbahn-Anl	707.50	99.50	
Ung. Schatbons vom 3. 1874	101.90	-'	Wiener Bankverein 59 - 60 -
Anlehen b. Stadtgemeinde Bien	94.50	OF.	Watter to a Consequent Martenage
и ю. ю	94.00	20,-	
in B. B	94.50	95	Actien von Transport=Unterneh=

erneh= mungen. Grundentlaftnugs-Obligationen.

@titthtuttuliungs.wassgussess.	Mifold-Bahn 99- 100-
Mieberdherreid 10070 101 20	Donau-Dampfdiff Gefellschaft 361 — 363 — Elisabeth-Bestoahn 188 — 134 — Ferdinands-Nordbahn 1807—1810 —
	tieren: Papierrente 64.80 bis 65: Silberrent

	Øelb !	Bare
Frang = Joseph = Bahn	123	124 -
Galtzifche Rarl-Lubwig-Bahn .	214 -	214.50
Rafcau=Oberberger Bahn	88	89
Lemberg=Czernowiger Bahn .	117-	117 50
Llopd-Gefellich	334	385
Defterr. Rordmeftbahn	115-50	116-
Rubolfe-Bahn	110.50	111
Staatsbahu	226 50	227
Silbbahn	80 50	81
Theiß=Bahn	-	
Ungar.=galig. Berbinbungebahn	86.50	87
Ungartiqe Morboshahn	95 50	97
Biener Tramman-Befellich	100	100.50
Pfandbriefe.		

Mag. öft. Bobenfreditanft. (i. Golb) 105 50 106 97ationalbant " (i.B.=B.) 89·25 89·50 96·40

Silberrente 68 65 bis 68·90. Goldrente 77·30 bis 77·50. Rredit 156·30 bis 156·50.

Gal. Rarleknowig=2) · i · ·	- 00 70 .68
Defterr. Rorbweft=2	ahn	60 75 158 75 159 50 115 75
Siebenbitrger Bahn		60 75 153 6 159 55 115 75 115 25 93 50 93 25
Staatstahn 1. Em.		. 93.25
Südbahn à 3% .		
" 5°/o ·		
Südbahn, Bons .	. 100	20.90
,	Devisen.	58.90 59.95 191.95 191.55 191.50 191.55
Auf beutsche Blabe		58 90 19155 121 26 19155 191 50 1916 48 05
London, furze Sicht London, lange Sich	i	48.00
Baris	chiarten.	ware to